

# 3. Übungstests

**Aufgabe O1:** Setze die fehlenden Satzzeichen und markiere die Begleitsätze in blau und die direkten Reden in rot. Achte dabei auf die Gross- und Kleinschreibung.

1. Ich fragte meine Schwester: „Darf ich deinen Füllli ausleihen?“
2. „Wohin gehen wir heute?“, wollte ich von ihnen wissen.
3. „Bist du“, fragte der Lehrer, „noch bei der Sache?“
4. „Was willst du?“, fragte er unfreundlich.
5. „Ich warte auf jemanden“, antwortete ich.
6. „Das macht nichts“, sagte er freundlich.
7. Er flüsterte leise vor sich hin: „Das gefällt mir gar nicht.“
8. „Selina, warum isst du dein Frühstück nicht?“, fragte die Mutter.
9. „Ich bin schon zwölf Jahre alt“, heuchelte Martina.
10. „Heute habe ich Fieber“, erklärte der Faulpelz, „und gehe deshalb nicht in die Schule.“
11. „Gratuliere“, sagte Marcel, „du hast hervorragend gespielt.“
12. Sie fragte mich verwundert: „Was machst du denn da?“
13. „Ich habe zu Hause zwei Indianerbücher“, erklärt Michael stolz.
14. „Muss das sein?“, fragte Koni, als die Mutter ihm befahl, die Haare zu waschen.
15. Florian meint trotzig: „Heute mache ich keine Hausaufgaben.“
16. „Aber wie“, murmelte er verwundert, „hast du den Weg gefunden?“
17. Er fragte mich erbost: „Willst du mich beleidigen?“
18. „Herein!“, rief die Arztgehilfin.
19. Sebastian fragte seinen Bruder: „Kannst du mir fünf Franken leihen?“
20. „Es tut mir Leid“, antwortet dieser, „meine Kasse ist auch leer.“

**Aufgabe O2:** Beende die Sätze und füge die nötigen Satzzeichen hinzu. **Individuelle Lösungen.**

1. Leise fragte Melanie \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_ reklamiert die Lehrerin \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_ schreit Edi
4. Der Vater befiehlt \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_ erzählt Adi \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_ erkundigt sich der Kondukteur

**Aufgabe F1:** Setze die fehlenden Satzzeichen und achte dabei auf die Gross- und Kleinschreibung. Markiere die Begleitsätze mit blau und die direkten Reden mit rot.

### *Ein kluger Rat*

Zu einem weisen Araber kamen einst drei Brüder und baten ihn um Rat. „Unser Vater ist gestorben“, erzählt der eine, „er hat uns siebzehn Kamele hinterlassen. In seinem Testament steht, der Älteste solle die Hälfte, der Mittlere ein Drittel und der Jüngste ein Neuntel aller Kamele bekommen. Wir haben versucht, so zu teilen, aber die Rechnung geht einfach nicht auf. Kannst du uns vielleicht helfen?“ Der Araber besann sich eine Weile. Dann sagte er: „Es fehlt euch ja nur ein Kamel, um so zu teilen wie es euer Vater wünschte.“ Er schenkte ihnen deshalb eines aus seiner Herde. Das war den Brüdern recht und der Araber nahm die Teilung vor. „Du bist der Älteste und erhältst die Hälfte, also neun Kamele“, begann er. „Und du“, er wandte sich an den zweiten Sohn, „erhältst ein Drittel, also sechs Kamele.“ Zum dritten Sohn sagte er: „Hier hast du ein Neuntel, also zwei Kamele.“ Jeder der Brüder nahm seine Tiere in Empfang. Doch zu ihrem Erstaunen blieb eines übrig. „Nun kannst du dein Kamel wieder haben!“, riefen sie erfreut. Sie gaben dem klugen Ratgeber das Tier zurück, bedankten sich und zogen zufrieden weiter.

**Aufgabe F2:** Hol bei deiner Lehrperson das Arbeitsblatt ab und schreibe eigene Geschichten. **Zusatzblatt.**